

Ortschronik – 2020

Verlag

Stadt Salzkotten



Was für ein Jahr! **Das Jahr 2020 war das schwierigste seit dem zweiten Weltkrieg, also seit 75 Jahren.** Es wird in die Geschichte als das Jahr der „**Corona-Pandemie**“ eingehen. Die Auswirkungen dieser Viruserkrankung, mit erheblichen Einschränkungen der Grundrechte, hat fast das ganze Jahr über das Leben in sämtlichen gesellschaftlichen Bereichen dominiert, sei es im Arbeits-, Familien-, Freizeit-, Sport-, Kultur- oder Schulbereich. Daher hat der Verfasser entschieden, diese Thematik insgesamt vor der monatsweisen Gliederung der üblichen Jahreschronik darzustellen.

Corona-Pandemie 2020

Sie wird auch **COVID-19-Pandemie** genannt und ist der weltweite Ausbruch einer neuen Atemwegserkrankung. Am 31. Dezember 2019 wurde der Ausbruch dieser neuen Lungenentzündung mit noch unbekannter Ursache in Wuhan in China bestätigt. Im Januar 2020 entwickelte sich die Krankheit zur Epidemie in China und am 11. März 2020 erklärte die WHO (Weltgesundheitsorganisation) die bisherige Epidemie offiziell zu einer weltweiten Pandemie.

Verursacht wird die Erkrankung durch eine Infektion mit dem bis dahin unbekanntem Coronavirus SARS-CoV-2. In zahlreichen Ländern der Welt gibt es im Verlauf der Pandemie massive Einschnitte in das öffentliche Leben und in das Privatleben vieler Bürger.

Am 25. Februar 2020 wurde der erste Erkrankte in Deutschland bestätigt. Kurz darauf wurde auch bei einer Person aus Nordrhein-Westfalen COVID-19 nachgewiesen. Danach stieg die Zahl der nachgewiesenen Infektionen stark an. Am 28. März erreichte die Zahl der Neuinfektionen den höchsten Stand im Frühjahr, in Deutschland waren beim Robert-Koch-Institut (RKI) 6.294 Neuerkrankungen gemeldet.

In vielen Bundesländern wurden Maßnahmen beschlossen, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. So wurden beispielsweise Großveranstaltungen verboten, KITAS und Schulen, Gaststätten und Freizeiteinrichtungen wurden geschlossen.

Am 17. März veränderte das RKI die Gefährdungseinschätzung für die Gesundheit der Bevölkerung und schätzte dies nunmehr als insgesamt „hoch“ ein.

Am 22. März 2020 einigten sich Bund und Länder auf ein „umfassendes Kontaktverbot“. Zur Reduzierung sozialer Kontakte ist, zum Beispiel bei Zusammentreffen im öffentlichen Raum, ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten. Kernpunkt des Kontaktverbotes ist, dass der Aufenthalt im öffentlichen Raum „nur allein oder mit einer weiteren Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands gestattet“ ist. Die Maßnahmen galten zunächst bis zum 19. April 2020. Das öffentliche Leben kam praktisch zum Erliegen.

Bürgermeister Ulrich Berger schrieb am 31. März einen eindringlichen Appell an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Salzkotten. (nachfolgend ein Auszug):

*Liebe Salzkottenerinnen und Salzkottener,
derzeit hält das Coronavirus (COVID-19) die ganze Welt in Atem. Die Ausbreitung des Virus schreitet unaufhörlich voran und hat den Kreis Paderborn und die Stadt Salzkotten erreicht. Täglich steigt die Zahl der Infizierten, leider ist im Kreis Paderborn inzwischen auch ein Todesfall zu verzeichnen.*

Mit bislang nie dagewesenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens versuchen wir mit aller Kraft, die Ausbreitung dieser tückischen Krankheit zu verlangsamen. Diese Maßnahmen sind zwingend notwendig, um unser Gesundheitssystem vor dem Kollaps zu bewahren. Die dramatischen Bilder in unseren Nachbarländern zeigen Zustände, die bei uns unter allen Umständen verhindert werden müssen.

Daher meine eindringliche Bitte: verzichten Sie auf soziale Kontakte sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich. Die Einschränkungen, auf die wir uns jetzt einlassen, werden uns langfristig zugutekommen. Beachten Sie die ständig aktualisierten Hinweise des Robert-Koch-Institutes (www.rki.de) in Bezug auf Prävention und Infektionsschutzmaßnahmen.

Seit Jahrhunderten gilt der alte Wahlspruch der Sälzer: "Unita durant" – frei übersetzt: „Gemeinsam sind wir stark“ Dieses Motto ist heute aktueller denn je.

Lassen Sie uns gemeinsam in der Coronakrise zusammenstehen, um diese turbulenten Zeiten gestärkt zu überstehen.

Die getroffenen Maßnahmen zeigten relativ schnell positive Ergebnisse und die Zahl der Neuinfizierten sank in Deutschland spürbar. So beschlossen Bund und Länder Anfang Mai die Corona-Auflagen zu lockern. Die Geschäfte durften unter Auflagen wieder öffnen, die grundsätzlichen Kontaktbeschränkungen im öffentlichen Raum blieben aber bestehen. So durften auch u.a. Restaurants, Gaststätten und Fitnessstudios wieder öffnen. Auch der Sport- und Trainingsbetrieb im Breitensport sowie Kino-, Theater- und Konzertveranstaltungen wurden sukzessiv wieder ermöglicht.

Im Laufe des Sommers stabilisierte sich die Zahl der täglichen Neuinfektionen in Deutschland auf weniger als 1.000 Fälle. Ab Mitte September aber überstieg die Zahl der täglichen Neuinfektionen die 2.000-er Marke und wuchs exponentiell bis zum 31. Oktober auf dramatische 19.059 Neuerkrankungen an. Die zweite Welle der Corona-Pandemie hatte uns erreicht. Die politisch Verantwortlichen in Deutschland reagierten mit einem verordneten Teil-Lockdown.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Bundesländer einigten sich auf neue drastische Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Sie sollten bundesweit einheitlich für den Monat November befristet sein.

Im Wesentlichen wurden folgende Regeln beschlossen:

Kontakte: In der Öffentlichkeit dürfen sich nur noch Angehörige zweier Haushalte treffen – maximal zehn Personen. Von Feiern im privaten Bereich wird dringend abgeraten.

Gastronomie: Restaurants, Bars, Diskotheken und Kneipen werden geschlossen. Erlaubt: Lieferdienste und Essen zum Mitnehmen.

Freizeit: Freizeiteinrichtungen werden geschlossen. Dazu gehören Theater, Opern, Konzerthäuser, Messen, Kinos, Freizeitparks, Saunen, Spielhallen, Spielbanken und Bordelle. Alle Unterhaltungsveranstaltungen sind verboten.

Sport: Fitnessstudios, Schwimm- und Spaßbäder werden geschlossen. Amateursportbetrieb wird eingestellt. Profisport wie die Fußball-Bundesliga ist ohne Zuschauer zugelassen.

Reisen: Bürger sollen auf private Reisen, Ausflüge und Verwandtenbesuche verzichten – auch im Inland. Hotels und Pensionen dürfen keine Touristen mehr aufnehmen.

Dienstleistungen: Kosmetikstudios, Massagepraxen und Tattoo-Studios werden geschlossen. Medizinisch notwendige Behandlungen sind möglich. Friseure dürfen öffnen.

Supermärkte: Es darf sich nicht mehr als ein Kunde je zehn Quadratmeter Verkaufsfläche dort aufhalten.

Schulen und Kitas bleiben offen, auch Einrichtungen der Sozial- und Jugendhilfe.

Arbeit: Wo möglich, soll wieder von zuhause gearbeitet werden.

Risikogruppen: In Krankenhäusern, Pflegeheimen etc. sollen zügig Schnelltests eingesetzt werden.

Die Bundesregierung beschloss zusätzlich wie beim ersten Lockdown im Frühjahr ein milliardenschweres Unterstützungsprogramm, um in allen Branchen die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu mildern.

Die beschlossenen Maßnahmen zeigten allerdings nicht den erhofften Erfolg. Eine weitere exponentielle Steigerung der Infektionszahlen konnte zwar gestoppt, aber nicht nachhaltig gesenkt werden. Die Zahl der Neuinfektionen schwankte zwischen 20 und 30 Tausend pro Tag,

an manchen Tagen wurde auch die Marke von 30 Tausend überschritten. Die durch Corona gemeldeten Todesfälle stieg Mitte Dezember auf über 900 pro Tag in Deutschland. Daraufhin beschlossen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder Mitte Dezember, dass zum Eindämmen der Corona-Pandemie ein harter Lockdown notwendig ist, d.h. das öffentliche und private Leben in Deutschland soll vom 16. Dezember bis zum 10. Januar erneut drastisch heruntergefahren werden.

Folgende harte Lockdown-Regeln wurden beschlossen:

Einzelhandel: vom 16. Dezember bis 10. Januar geschlossen Ausnahme: z. B. Lebensmittelgeschäfte, Post, Apotheken, Lieferdienste, Tierbedarf

Körperpflege: z. B. Friseure, Kosmetikstudios geschlossen

Arbeitgeber: sollen Betriebsferien prüfen, Homeoffice ermöglichen

Kontaktbeschränkungen: 2 Haushalte und max. 5 Personen (Kinder unter 14 Jahren ausgenommen)

Ausnahme Weihnachten: vom 24. bis 26. Dezember: eigener Hausstand plus vier weitere Personen aus dem engsten Familienkreis, plus Kinder bis 14 Jahre

Schulen, Kitas: sollen vom 16. Dezember bis 10. Januar grundsätzlich schließen, Präsenzpflicht in Schulen ausgesetzt, Distanzlernen

Gastronomie, Bars, Clubs: bleiben geschlossen, nur Lieferung und Speisen zum Mitnehmen

Alkohol: vom 16. Dezember bis 10. Januar im öffentlichen Raum verboten

Freizeit: Einrichtungen wie Theater und Kinos bleiben geschlossen, Veranstaltungen weiter verboten, Amateursport ausgesetzt

Reisen: sollen unterlassen werden

Silvester, Neujahrstag: Versammlungsverbot, Verkauf von Pyrotechnik verboten, Feuerwerksverbot auf viel besuchten Plätzen

Gottesdienst: Für den Pastoralverbund Salzkotten wurden alle öffentlichen, d.h. gemeinsamen Gottesdienste vom 24.12.2020 bis zum 10.01.2021 abgesagt.

Hoffnung auf Impfstoff wächst

Am 10. November ging eine hoffnungsvolle Meldung im Kampf gegen die Pandemie durch die deutsche Presse. Ein effektiver Corona-Impfstoff rückt in greifbare Nähe: Als erste westliche Hersteller haben das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmakonzern Pfizer (USA) vielversprechende Ergebnisse einer für die Zulassung entscheidenden Studie veröffentlicht. Demnach bietet ihr Impfstoff einen mehr als 90-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19. Schwere Nebenwirkungen seien bislang nicht registriert worden. Biontech und Pfizer wollten kurzfristig die Zulassungen bei den Arzneimittelbehörden in den USA und in Europa beantragen.

Am Weihnachtswochenende, also knapp ein Jahr nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie begannen in Deutschland die Impfungen gegen das Virus. Ärzte impften zuerst vor allem Menschen über 80 Jahre in Pflege und Seniorenheimen sowie Pflegekräfte und besonders gefährdetes Krankenhauspersonal. Damit ist die größte Impfkation angelaufen, die es in Deutschland und weltweit jemals gegeben hat.

Folgenden Personengruppen sollen laut Bundesgesundheitsministerium vorrangig geimpft werden:

1. Höchste Priorität: über 80-Jährige mit sehr hohem Infektionsrisiko (Notaufnahme, Intensivstation, Rettungsdienst, Impfzentrum, Senioren-/Pflegeheime, auch ambulante Pflege)
2. Hohe Priorität: über 70-Jährige mit hohem oder erhöhtem Infektionsrisiko (Ärzte mit regelmäßigem Kontakt, Personal von Testzentren, Blut- und Plasmaspendendienste)
3. Erhöhte Priorität über 60-Jährige mit niedrigem Infektionsrisiko (Laborpersonal ohne direkten Kontakt zu Covid-19-Patienten)

Januar 2020

Rund um den Dreikönigstag, den 06. Januar, sind die Sternsinger in ganz Deutschland unterwegs. Sie erinnern mit ihren Kronen und den königlichen Gewändern an die Heiligen Drei Könige, die zum Jesuskind in der Krippe kamen.

So haben sich auch in Verlar am 05. Januar 25 Mädchen und Jungen auf den Weg gemacht, um die **Aktion »Sternsinger«** zu unterstützen. Neben Sammeln von Spendengeldern unter dem diesjährigen Motto »Frieden – Im Libanon und weltweit« brachten die Sternsinger auch den Segen »Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus«. Die Kinder, die engagierten jugendlichen und erwachsenen Organisatoren bedanken sich für die freundliche Aufnahme in den Haushalten und Geschäften Verlars und für letztendlich **2.263,85 Euro**, die die Sternsinger in ihren Sammelbüchsen zusammengetragen haben. Dieses fließt nun in Projekte für Kinder, denen es nicht so gut geht.



Foto: Klaus Steffensmeier

Die erste **Jahreshauptversammlung** des Jahres veranstaltete der **Sportverein Blau-Weiß Verlar** am 04. Januar im Bürgerhaus. Neben den normalen Regularien wurde auch eine Satzungsänderung beschlossen, die auf Anforderung des Finanzamtes bzgl. des Vereinszwecks notwendig war. Die Wahlen ergaben, dass sowohl der bisherige zweite Vorsitzende Ralf Nettsträter als auch der bewährte Geschäftsführer Matthias Fecke jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden. Der Verein hat aktuell 412 Mitglieder. Die Ehrung langjähriger und besonders verdienter Mitglieder war ein weiterer wesentlicher Punkt der Versammlung, die von Dietmar Ape, Vorsitzender des FLVW-Kreis Paderborn vorgenommen wurde.



Die Geehrten von links und Dietmar Ape (dritter von rechts): Klaus Steffensmeier, Rolf Steffensmeier, Irmgard Boneberger, Werner Baumhoer, Maria Fischer, Reiner Brüggemeier, Gisela Steffensmeier, Franz-Josef Steffensmeier, Marianne Corsmeier und Alfons Bunte.

Foto: Klaus Steffensmeier

Verlärer Schützen sind Botschafter auf dem Rad.

Die **Jahreshauptversammlung** des **Schützenvereins Verlar** wurde am 11. Januar im Bürgerhaus durchgeführt, zu der 86 Mitglieder gekommen waren.

Beim Schützenverein läuft alles in geordneten Bahnen: Bei der Jahresversammlung wurde Andreas Schmidt als Kassenwart wiedergewählt und als zweiter Zugführer und Beisitzer fand Michael Fecke weiterhin das Vertrauen der Schützen. Auch bei der zweiten Fahne gab es keine Veränderungen. Wiedergewählt wurden hier die Offiziere Jan Boneberger, Florian Corsmeier und Alexander Schrader.

Ein Sonderlob gab es vom Oberst Karl-Heinz Bursmeier für die aktiven Radfahrer des Schützenvereins, die jeden Mittwoch unter der Leitung von Theo Hesse und Johannes Seesing den Verein weit über die Grenzen von Verlar positiv vertreten.

Schießmeister Lars Flottmeier erinnerte an das Dorfpokalschießen am 29. Februar, das auf dem neuen Schießstand stattfindet. Höhepunkte des Jahres sind das Schützenfest vom 18. bis 20. Juli und das Kreisschützenfest in Boke vom 5. bis 7. September, zu denen der Verein an allen Tagen einen Bus einsetzen wird.



Bilden den Vorstand (von links): Schriftführer Mathias Kukuk, Hauptmann Norbert Thomas, Schießmeister Lars Flottmeier, Oberst Karl-Heinz Bursmeier, Feldwebel Thorsten Figgner, Kassenwart Andreas Schmidt, Jungschützenmeister Jens Baumhoer, 2. Zugführer Michael Fecke, Fahnenoffiziere Florian Corsmeier, Alexander Schrader, Jan Boneberger und Zugführer Sebastian Rump.

Text (bearbeitet): Patriot Do. 16.01.2020, Foto: Klaus Steffensmeier

Die **Jahreshauptversammlung** des **Heimatvereins** fand am 18. Januar im Bürgerhaus statt. Bei der Versammlung standen die Neuwahlen des ersten Vorsitzenden und des Schriftführers an. Sowohl dem ersten Vorsitzenden Theodor Flottmeier als auch dem Schriftführer Pascal Rams wurde erneut das Vertrauen ausgesprochen. Sie wurden für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Als Gast stellte Herr Ludwig Bewermeier, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung der Stadt Salzkotten, den Stand der geplanten Bürgerhaussanierung vor. Der Beginn der Sanierungsarbeiten könnte schon im März mit der Entkernung beginnen. Der Ortsheimatpfleger und Chronist Meinolf Flottmeier trug einen kurzen Auszug aus der Ortschronik des vergangenen Jahres vor und Josef Schmidt erstattete Bericht über die Arbeit des Partnerschaftskomitees Verlar-Cartigny. Der Heimatverein hat aktuell 216 Mitglieder.



Der Vorstand (von links): Theo Flottmeier (1. Vorsitzender), Theo Mertens (Kassierer), Pascal Rams (Schriftführer), Daniel Kemper (2. Vorsitzender)

Text (bearbeitet): Theo Mertens, Foto: Klaus Steffensmeier

Wenn aus Musik und Sport ein Scheck wird

Der **Musikverein Harmonie Verlar** ist am Heiligen Abend mit weihnachtlichen Klängen durch Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen gezogen und hat dabei Spenden gesammelt. Und auch beim **vierten inoffiziellen Verlarer Silvesterlauf** kam Geld für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zusammen. So überreichten die Musiker einen Scheck über **3.700 Euro**. Die Spende verwendet die DKMS für Typisierungsaktionen an Paderborner Schulen. Im Schnitt lassen sich pro Jahr ca. 648 000 Menschen in Deutschland neu registrieren, wobei eine Typisierung etwa 35 Euro kostet. Mit der Spende aus Verlar können also 105 Vorgänge finanziert werden.



Im Bild (von links): Pauline Albersmeier, Nadine Franke, Theo Mertens, Maike Steffensmeier, Michael Streit, Guido Hunold, Henrik Flottmeier, Simon Stifter (DKMS), Josef Risse und Frederic Neesen.

Text (bearbeitet): Patriot Di. 28.01.2020, Foto: Frederic Neesen

Kinder und Kollegen verabschieden **Konrektorin Beatrix Schlephorst in den Ruhestand**

Mit einer Abschiedsfeier ist nach 41 Schuljahren Konrektorin Beatrix Schlephorst vom Schulverbund Verne-Verlar am 30. Januar in den Ruhestand gegangen. Dabei spiegelten besonders die Aktionen der vier Schulklassen die Beliebtheit von Beatrix Schlephorst, der besonders Kunst und Musik am Herzen lagen, wider.

2008 hieß es nach der Pensionierung des Rektors Elmar Luchte seitens der Stadt: „Kurze Beine, kurze Wege“ – der Schulverbund Verne-Verlar wurde mit Schulleiterin Birgit Stamm in Verne und Konrektorin Beatrix Schlephorst in Verlar installiert.

Zum Ende von Beatrix Schlephorsts beruflicher Laufbahn kamen nun zahlreiche Ehrengäste zur Verabschiedungsfeier, unter ihnen Schulrätin Julia Schlüter, die noch einmal den Werdegang von Beatrix Schlephorst Revue passieren ließ. Dabei unterstrich sie die gute pädagogische Arbeit in Verlar. Dies bestätigte auch Bürgermeister Ulrich Berger, dessen Kinder beide hier zur Schule gingen.

Ortsvorsteher Theo Flottmeier dankte für die Unterstützung der Schule bei Festen und Veranstaltungen in den schulisch angeschlossenen Ortsteilen Mantinghausen, Schwelle und Verlar. Schulpflegschaftsvorsitzende Daniela Breimhorst bedankte sich ebenfalls für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Schulleiterin Birgit Stamm zeigte sich aber auch ein wenig traurig, weil sie einen „alten Hasen“ verliere, der sich neben den fachlichen Kompetenzen gut

im dörflichen Gefüge auskannte. Die Kolleginnen schenkten ihrer scheidenden Konrektorin eine Staffelei mit Leinwand und Farbe.

Mit Liedern, einem Quiz und vielen schönen Ideen verabschiedeten die Grundschüler ihre Lehrerin. Und zum Abschluss sangen für sie alle Klassen gemeinsam das Lied „Auf das, was da noch kommt“.



Im Bild (von links): Ortsvorsteher Theo Flottmeier, Schulleiterin Birgit Stamm, Bürgermeister Ulrich Berger, Konrektorin Beatrix Schlephorst, Schulrätin Julia Schlüter, Lisa Meschede Stadt Salzkotten, sowie die Vorsitzende der Schulpflegschaft Daniela Breimhorst.

Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Sa. 01.02.2020

Februar 2020

Die Frauengemeinschaft **kfd-Verlar** führte ihre **Jahreshauptversammlung** nach einem Gemeinschaftsgottesdienst in unserer Pfarrkirche am 06. Februar im Pfarrheim durch.

Neuwahlen zum Leitungsteam standen diesmal nicht auf der Tagesordnung. Neben den normalen Regularien einer Jahreshauptversammlung war ein wesentlicher Punkt eine „Neue Ordnung für die Bezirke der kfd – Information und Abstimmung der geänderten Satzung der kfd-Verlar“. Die Änderungen betrafen vor allem Zusammensetzung, Wahl und Aufgaben des kfd-Leitungsteams sowie Regelungen zur Beendigung der Mitgliedschaft, zu Satzungsänderungen, Fusion und Auflösung der kfd. Ergänzt wurde auch ein Abschnitt zum Datenschutz und zur Kostenerstattung.

Die **Jahreshauptversammlung des Löschzuges Verlar der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzkotten** fand am 21 Februar wie gewohnt im Bürgerhaus Verlar statt.

Am 28. Februar führte der Heimatverein eine **Bürgerversammlung zur bevorstehenden Bürgerhaussanierung** durch. Hierbei wurden die konkreten Arbeitsschritte der eingeplanten Eigenleistungen bei diesem Projekt beraten und festgelegt. Die Eigenleistungen betrafen insbesondere die Entkernung des Bürgerhauses. Hier vor allem Abrissarbeiten im bisherigen Toilettenbereich, Eingangs- und Thekenbereich. Die Abrissarbeiten begannen anschließend am 06. März, wurden kontinuierlich fortgesetzt und dauerten ca. einen Monat. Die externen Baufirmen begannen im April mit den geplanten Baumaßnahmen im Bürgerhaus.

März 2020

Der **Theaterverein** hatte geplant, zu seinem **50-jährigen Jubiläum** mit dem Schwank „**Mächtig viel Theater**“ mit fünf Aufführungen etwas ganz Besonderes auf die Bühne zu bringen. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten die Aufführungen abgesagt werden. Da es sich bei dem Jubiläum-Theaterstück um ein absolutes Unikat handelt, hatte der Theaterverein kurzfristig beschlossen, das Stück am 14. März unter Ausschluss der Öffentlichkeit (Die Partner/innen der Theaterspieler/innen und die Bühnenbauer/innen waren das Publikum) wenigstens einmal auf die Bühne zu bringen und es auch per Video für die Nachwelt zu erhalten.

April 2020

Das für den 4. April geplante **Frühlingskonzert des Musikvereins Harmonie Verlar** musste ebenfalls wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Das geplante **Osterfeuer** von der **Freiwilligen Feuerwehr – Löschzug Verlar** am Ostersonntag, den 12. April auf dem Dorfplatz viel ebenfalls wegen der Corona-Pandemie aus.

Mai 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie fand der letzte Spieltag der **Fußball-Saison 2019/2020** im Amateur-Bereich am 8. März statt. Nach einigen Diskussionen entschied der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen die laufende Saison abubrechen. Zu den Auf- und Abstiegsregelungen wurde entschieden, dass es nur Aufsteiger und keine Absteiger gibt, sowie die Hinrunden-Ersten und die aktuellen Tabellenführer aufsteigen sollten.

Da die **1. Fußballmannschaft der Spielgemeinschaft Verlar/Mantinghausen** in der Kreisliga B1-Paderborn sowohl Hinrunden-Erster als auch bei Saisonabbruch Tabellenführer war, stieg die Mannschaft souverän in die Kreisliga A-Paderborn auf. Sie erzielte bis dahin in 17 Spielen 17 Siege, 69:17 Tore, d.h. durchschnittlich 4 Tore pro Spiel, eine einmalige, fantastische Quote.

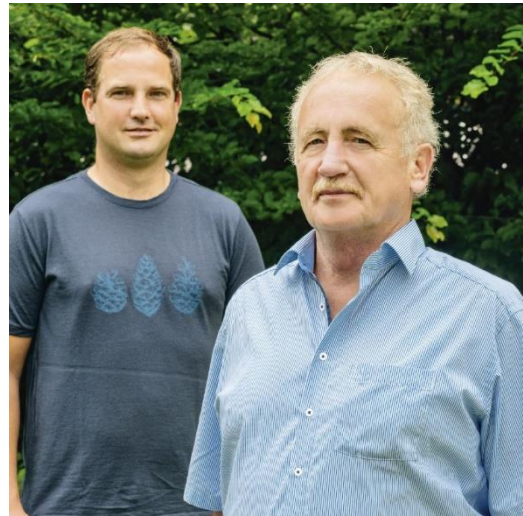
Die **2. Fußballmannschaft der Spielgemeinschaft Verlar/Mantinghausen** belegte in der Kreisliga C4-Paderborn bei Saisonabbruch einen enttäuschenden letzten Tabellenplatz.

Die geplante Frankreichfahrt zu unserer **Partnergemeinde Cartigny L'Épinay** vom 20. bis 24. Mai musste ebenfalls wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Juni 2020

Andre Bertelsmeier soll Ortsvorsteher in Verlar werden

Für die Kommunalwahl im September hat der CDU-Stadtverband Salzkotten in seiner Aufstellungsversammlung für den Wahlbezirk Schwelle/Verlar **Theodor Flottmeier** als Direktkandidaten nominiert. Als seinen Ersatzvertreter wählten die Christdemokraten **Andre Bertelsmeier**. Beide Wahlen fielen fast einstimmig aus. „Ich strebe das Amt des Ortsvorstehers an und möchte mich für das Ehrenamt und die dörfliche Entwicklung einsetzen“, sagt Bertelsmeier. „Im Team werden wir mit Erfahrung und neuen Ideen für Verlar und Salzkotten gestalten“, so der derzeitige Ortsvorsteher Theo Flottmeier. Für den neu zugeschnittenen Kreistagswahlbezirk 20 aus Oberntudorf, Niederntudorf, Alfen, Teilen von Etteln und Haaren wurde die in Verlar wohnende CDU-Stadtverbandsvorsitzende **Silvia Bunte** nominiert.



**Andre Bertelsmeier (links) und
Theodor Flottmeier**

Text (bearbeitet): Patriot Fr. 12.06.2020, Foto: www.cdusalzkotten.de

Juli 2020

Das traditionelle **Schützenfest in Verlar**, geplant wie üblich am 3. Wochenende vom 18.- 20. Juli, musste ebenfalls aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie abgesagt werden.

Der Schützenverein bedankte sich bei dem bisherigen **Königspaar Jan und Eva Bökmann** und ihrem Hofstaat, die sich bereit erklärt haben, den Verein ein weiteres Jahr zu repräsentieren. Alle hoffen jetzt, im Jubiläumsjahr 2021 „175 Jahre Schützenverein Verlar“ ohne Einschränkungen feiern zu können.



August 2020

Die **Fahrradfreunde des Schützenvereins Verlar** feierten am 12. August ihr **10-jährigen Jubiläum**. Die Feier fand mit einem gemütlichen Beisammensein unter Corona-Bedingungen am Sportheim statt. Auch Oberst Karl-Heinz Bursmeier und König Jan Bökmann waren zum Gratulieren gekommen.

Die Fahrradfreunde starten jeweils mittwochs mit zahlreichen Interessierten zu einer Radtour. Sobald im Frühjahr und solange im Herbst das Wetter es zulässt, wird an jedem Mittwoch eine andere Route gefahren. Auch der gesellige Teil kommt bei dieser sportlichen Betätigung nicht zu kurz. Organisiert werden die Touren seit dem Beginn im Jahre 2010 von **Theo Hesse** und **Johannes Seesing**. Ihnen galt der besondere Dank an diesem Jubiläumstag.

Der älteste Teilnehmer der regelmäßigen Touren ist aktuell Josef Graskemper mit 84 Jahren, auch weitere Teilnehmer haben das 80. Lebensjahr überschritten. Dies und die gute Beteiligung der wöchentlichen Touren, nicht nur aus Verlar, zeigen die gute Gemeinschaft der Fahrradfreunde.



Die Organisatoren Theo Hesse (links) und Johannes Seesing



Die Fahrradfreunde des Schützenvereins Verlar unterwegs 2020

Die traditionelle **Kräuterweihe** fand aufgrund der Corona-Pandemie im Rahmen der Abendmesse am Do. 20. August unter Vorgaben der Corona-Schutz-Verordnung statt. Die **kfd-Verlar** hatte zuvor die Kräuter gesammelt und daraus kleine Krautbunde gebunden.

September 2020

Am **13. September** fanden in Nordrhein-Westfalen **Kommunalwahlen** statt. In diesem Rahmen fanden vier Wahlvorgänge statt.

1. Wahl des Stadtrates der Stadt Salzkotten
2. Wahl des Bürgermeisters der Stadt Salzkotten
3. Wahl des Kreistages des Kreises Paderborn
4. Wahl des Landrates des Kreises Paderborn

Zu 1 und 2 - Stadtrat und Bürgermeister Stadt Salzkotten

In Verlar und der gesamten Stadt Salzkotten wurde wie folgt gewählt:

	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD
Verlar	78,9 (74,2)	8,9 (11,8)	8,7 (4,4)	0,7 (2,8)	2,8 (---)
Salzkotten	56,5 (57,0)	17,5 (22,5)	16,4 (9,8)	5,3 (6,7)	4,4 (---)

Angaben in Prozent, in Klammern Ergebnisse 2014

Die Wahlbeteiligung verbesserte sich von 56,7% im Jahr 2014 auf 60,4%.

Mit dem kreisweit besten und NWR-weit zweitbesten Ergebnis hat **Ulrich Berger** (CDU) die Bürgermeisterwahl in Salzkotten für sich entschieden. In nur einem von 21 Wahlbezirken blieb der 50-jährige Amtsinhaber unter 90 Prozent, so dass er mit **93,9 Prozent** (2014: 70,3%) seinen einzigen Gegenkandidaten, Günter Koch (AfD), abgeschlagen hinter sich ließ.



Ulrich Berger wurde mit überwältigender Mehrheit als Bürgermeister bestätigt.

Unser bisheriger Ortsvorsteher, **Theodor Flottmeier** (CDU), wurde ebenfalls mit großer Mehrheit wieder in den Stadtrat gewählt.

Zu 3 und 4 – Kreistag und Landrat des Kreises Paderborn

Für den Kreistag wurde im Kreis Paderborn wie folgt gewählt:

Kreis PB	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke	FBI
2020	46,8	15,5	18,2	5,7	4,9	3,2	1,2
2014	51,9	21,4	11,1	4,4	3,6	4,1	1,9

Angaben in Prozent

Die Wahlbeteiligung verbesserte sich auf Kreisebene von 50,6% im Jahr 2014 auf 52,9%.

Mit 53,5 Prozent der Stimmen entschied der bisherige Bad Wünnenberger CDU-Bürgermeister **Christoph Rüter** das Rennen um die Landratswahl für sich. Der 55-Jährige wird damit Nachfolger von Manfred Müller (CDU, 59), der sich nach 16 Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht erneut zur Wahl stellte. Zudem verlor die CDU mit 46,8 Prozent der Stimmen die absolute Mehrheit im Kreistag. Vor sechs Jahren erzielte die CDU noch 51,9 Prozent. Aus Verlar wurde **Silvia Bunte** (CDU) erneut in den Kreistag gewählt.

Ergebnisse und Foto: Westfalen-Blatt Mo. 14.09.2020, Di. 15.09.2020

Oktober 2020

Sowohl der geplante **Schnadgang** (Nordroute) **des Heimatvereins** am 10. Oktober als auch der geplante **Seniorenachmittag des Schützenvereins** am 17. Oktober mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Als die ersten Besucher am So. 18. Oktober auf das **Verlarer Sportgelände** kamen, mussten sie **rechtsradikale und rassistische Schmierereien** an der Umrandung des Soccer-Platzes feststellen. Es wurde Anzeige erstattet und die Polizei war vor Ort.



Foto: Rolf Steffensmeier

Anmerkung des Verfassers: Nach einiger Überlegung, ob derartiges in einer Ortschronik dokumentiert werden sollte, habe ich mich dafür entschieden. Hier sind die Grenzen der Sachbeschädigung eindeutig überschritten. Wir als Deutsche haben eine ganz besondere Verantwortung, dass solche radikalen und rassistischen Ausdrücke in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Nach dem Motto „Wehret den Anfängen“ sollten wir uns mit allen Mittel gegen solchen Vandalismus wehren.

November 2020

Küsterin Frau Schmitz feiert Jubiläum.

Seit 25 Jahren ist **Frau Marieluise Schmitz** am 01. November **Küsterin** unserer Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius in Verlar. Mit Freude und Sorgfalt versieht sie diesen wichtigen Dienst in der Gemeinde. Dazu gehören auch der Kontakt und die Sorge um die Messdienerinnen und Messdiener.

Und sie ist nicht nur Küsterin! Frau Schmitz ist Ansprechperson, Pfarrbüro und Dreh- und Angelpunkt im Gemeindeleben. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank und viel Lob und Anerkennung!

Pfarrer Martin Beisler in Pfarrnachrichten Nr. 23-2020

Am **01. November, Allerheiligen**, konnte wegen der Corona-Pandemie auf dem Friedhof keine gemeinsame Gedenkfeier mit Gräbersegnung für unsere lieben Verstorbenen stattfinden.

Nach der Kommunalwahl im September fand in der neuen Legislaturperiode die **konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates** in Salzkotten am 02. November statt. Aus Verlarer Sicht ist folgendes besonders zu erwähnen:

- Unser Ratsmitglied **Theo Flottmeier** hat im Wahlkreis 142 mit dem stadtweit besten Ergebnis gewonnen und wurde in der o.g. Sitzung zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt.
- **Andre Bertelsmeier** wurde in der Sitzung einstimmig zum neuen Ortsvorsteher von Verlar gewählt. Er löst damit Theo Flottmeier nach 21 Jahren in dieser Funktion ab.

Für Verlar gibt es also nun zwei Ansprechpartner für die städtischen Belange.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Mi. 04.11.2020, WhatsApp - Silvia Bunte

Im November mussten wegen der **Corona-Pandemie** eine Reihe von weiteren Veranstaltungen **abgesagt** werden:

- Herbstball des Schützenvereins am 07. November
- Jahreshauptversammlung des Musikvereins am 13. November
- Jahreshauptversammlung des Theatervereins am 14. November
- Gedenkfeier am Ehrenmal - Volkstrauertag am 15. November
- Jubiläumsfeier – 50 Jahre Jugendclub70 am 21. November
- Jahreshauptversammlung der Schießsportgruppe am 28. November
- Jahreshauptversammlung des Jugendclub70 am 29. November

Im Lippedorf Verlar liegen Pläne des neuen Feuerwehrgerätehauses auf Eis

Mehr oder weniger Funkstille herrscht bei diesem Bauvorhaben. Die **Freiwillige Feuerwehr** soll ein neues Domizil bekommen und von der Dorfstraße an die Lippstädter Straße ziehen. Eigentlich sollte bereits im Frühjahr 2019 Baubeginn sein. Der Beschluss, das Bauvorhaben an der Lippstädter Straße zu realisieren, fiel bereits im November 2017. Im August 2018 lag der Stadtverwaltung Salzkotten die Baugenehmigung des Kreises Paderborn vor.

Doch gebaut wird noch immer nicht, weil der Eigentümer eines benachbarten Hauses geklagt hat. Er befürchtet, dass durch Versiegelung der Fläche sein Gebäude aufgrund von Nässe und Feuchtigkeit Schaden nehmen könnte. Zwei Ortstermine seien inzwischen aufgrund der Pandemie geplatzt, berichtet Bürgermeister Ulrich Berger. Dennoch sind im Haushaltsplanentwurf für 2021 erneut 500.000 Euro eingestellt worden. 2022 sollen 26.000 Euro folgen.

Handlungsbedarf ist dringend gegeben. Denn in einer Gefährdungsbeurteilung hat die Unfallkasse des Landes NRW Mängel am Gerätehaus festgestellt. Die Garagentore sind nicht groß genug, es gibt für die Einsatzkräfte keine Parkplätze und die sanitären Einrichtungen seien weder zeitgemäß noch seien die Umkleidemöglichkeiten nach Geschlechtern getrennt. Am derzeitigen Standort kann nicht erweitert werden.

Das städtische Grundstück an der Lippstädter Straße ist knapp 5000 Quadratmeter groß. Im Bebauungsplan der 1970er Jahre war der Bereich, der im Überschwemmungsgebiet liegt, für Wohnbebauung vorgesehen. Inzwischen ist der Flächennutzungsplan geändert und eine Nutzung für Feuerwehrzwecke genehmigt worden.

Auf etwa 2.500 Quadratmetern soll das neue Domizil der Feuerwehr mit Schulungsraum und Fahrzeughalle errichtet werden. Im Dezember 2017 hatte die Verwaltung dafür Kosten in Höhe von 950.000 Euro errechnet, wobei der Eigenanteil der Stadt bei 760.000 Euro liegt.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Do. 26.11.2020

Dezember 2020

Meinolf Flottmeier ist neuer Stadtheimatpfleger in Salzkotten.

Der Ortsheimatpfleger aus Verlar übernimmt das Amt von Richard Schleyer, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Vertreter von Meinolf Flottmeier ist Franz-Josef Lauströer aus Niederntudorf, der auch zuvor das Amt innehatte. Flottmeier und Lauströer wurden in der ersten Sitzung des Jugend-, Kultur und Sportausschusses gewählt. In der Sitzung des Bau- und Planungsausschuss am 10. Dezember sprachen sie ihre Verpflichtungsformel.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Sa. 12.12.2020

Normalerweise stimmt der **Musikverein „Harmonie“** am **Heiligen Abend** die Bewohnerinnen und Bewohner von Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen mit weihnachtlichen Liedern auf das kommende Fest ein. In diesem Jahr war dies aber nicht möglich. An den Adventssonntagen hatten die Musikerinnen und Musiker adventliche Melodien von zu Hause aus gespielt. Es war dem Musikverein aber eine Herzensangelegenheit, die **DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei)** auch in diesem Jahr mit Spenden zu unterstützen. Spendendosen standen in der Tankstelle Schmidt und bei der Bäckerei Tewes bereit, Vorstandsmitglieder nehmen Spenden in Briefumschlägen an, ebenso konnten Spenden überwiesen werden. Insgesamt betrug der Erlös dieser Aktion **2.500 Euro**. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft DKMS ist die Hilfe für leukämiekranken Menschen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Im Dezember mussten wegen der **Corona-Pandemie** folgende Veranstaltungen **abgesagt** werden:

- Der traditionelle Nikolausumzug (Organisation Sportverein) am 06. Dezember
- Weihnachtliche Klänge vom Musikverein Harmonie Verlar am 24. Dezember
- Wir warten aufs Christkind vom Jugendclub70 am 24. Dezember

Statistischer Überblick

Wetter 2020

Der **Winter 2019/20** (*meteorologisch vom 01.12. bis 28.02.*) war ein Winter ohne Winter und der zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Schnee und Frost blieben im Flachland absolut Mangelware. Beim Regen und auch beim Sonnenschein zeigten sich regional große Unterschiede. Mit einer Mitteltemperatur von 4,1 Grad fiel der Winter über zweieinhalb Grad milder als im Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre aus. Bereits der Dezember brachte oft milde Luft und die Temperaturen stiegen häufig auf 10 Grad und mehr. Auch im Januar und Februar gab es kaum Winterwetter. Mitte Februar wurde im Südwesten schon die 20-Grad-Marke geknackt. Mit durchschnittlich 225 Liter Niederschlag pro Quadratmeter war der Winter ähnlich nass wie sein Vorgänger. Dies ist etwas mehr als im Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre.

Der **Frühling** (*meteorologisch vom 01.03. bis 31.05.*) war mit 706 Sonnenstunden rekordsonnig. Durch häufig blauen Himmel blieb auch wenig Platz für Regen. So reihen sich die Monate März bis Mai auf Platz zwei der trockensten der vergangenen 30 Jahre ein. Alle drei Monate zeigten sich im Mittel überdurchschnittlich sonnig, wobei der April herausragte. Nur die Temperaturen präsentierten sich durchschnittlich. Mit einer Mitteltemperatur von 9,2 Grad ist der Frühling 0,3 Grad wärmer als im Schnitt der vergangenen 30 Jahre gewesen. Mit durchschnittlich 107 Liter Regen pro Quadratmeter war der Frühling der zweitrockenste der vergangenen 30 Jahre. Nur im Jahr 2011 kam weniger Nass vom Himmel. Selbst der Frühling zu Beginn des Dürresommers 2018 war mit rund 140 Liter nasser.

Der **Sommer** (*meteorologisch vom 01.06. bis 31.08.*) hatte in allen drei Monaten über dem langjährigen Durchschnitt (1981 bis 2010) liegende Temperaturen, häufig Niederschläge und trotzdem sehr viele Sonnenstunden. Auch dieser Sommer folgte – bis auf die häufigen Niederschläge – einer Reihe sonniger, warmer Sommer im Paderborner Land. Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen über dem 30-jährigen Durchschnitt (1981-2010). Die Niederschläge lagen insgesamt erheblich über dem langjährigen Mittel von 251 Litern. Die Sonne schien in allen drei Sommermonaten 763 Stunden, das sind 135 Prozent des Mittels. Es gab 30 (Vorjahr 60) Sommertage mit über 25 Grad und fünf (19) heiße Tage über 30 Grad. Der August war in den letzten zehn Tagen im Gegensatz zum Juni und Juli hochsommerlich mit fünf heißen Tagen über 30 Grad.

Der **Herbst** (*meteorologisch vom 01.09. bis 30.11.*) hat sich über lange Strecken golden gezeigt. Besonders im September wehte noch mal ein Hauch von Spätsommer durchs Land. Nach einem nassen Oktober zeigte sich der November von einer ungewöhnlich sonnigen Seite. Der Herbst 2020 war mit einem Temperaturmittel von 10,3 Grad landesweit rund anderthalb Grad wärmer als im langjährigen Durchschnitt. Ebenso fiel mit rund 150 Liter pro Quadratmeter in diesem Herbst etwa ein Viertel weniger Regen. Die Sonne zeigte sich in den drei Herbstmonaten mit rund 365 Stunden rund ein Drittel länger als im langjährigen Mittel.

Insgesamt ist es seit zehn Jahren deutlich zu warm

2020 ist vorläufigen Ergebnissen zufolge in Deutschland das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen gewesen. Das teilte der Deutsche Wetterdienst nach ersten Auswertungen in Offenbach mit. Die Durchschnittstemperatur betrug demnach 10,4 Grad. Damit liegt 2020 knapp hinter dem Rekordjahr 2018, in dem die mittlere Temperatur 10,5 Grad betrug. Auf den folgenden Plätzen liegen mit knappem Abstand 2019 und 2014 mit jeweils 10,3 Grad. Es handelt sich um das zehnte Jahr in Folge, in dem die Durchschnittstemperatur das vieljährige Mittel übertraf.

Quelle: www.wetteronline.de, Westfalen-Blatt Do. 10.09.2020, Patriot Do. 31.12.20

Bewohnerstatistik zum 31.12.2020 (Vorjahr)

Einwohner, gesamt:	760 (742)	Katholisch:	559 (552)
Männer:	389 (380)	Evangelisch:	82 (88)
Frauen:	371 (362)	Keine Religionsgemein-	
Deutsche:	749 (732)	schaft, ohne Angaben :	119 (102)
Ausländer:	11 (10)		
Geburten:	6 (7)		
Sterbefälle:	4 (7)		
Eheschließungen:	7 (4)		

Kath. Grundschule Verne-Verlar (Standort Verlar)

Schulleitung: Frau Stamm

Klasse 1a Frau Rhode (Einschulung 13.08.2020)

Klasse 2a Frau Kreipe

Klasse 3a Frau Stelte

Klasse 4a Frau Wecker

Weitere Lehrkraft: Frau Schmidt

Gesamtschülerzahl Anfang Schuljahr 2020/21: 94 (Vorjahr 95), 45 Mädchen / 49 Jungen

Übergänge zu weiterführenden Schulen: 26 Schüler/innen

Lernanfänger 2020: 26 Kinder

Zahlreiche Sonderveranstaltungen begleiteten den Schulalltag:

30.01.2020 Verabschiedung Konrektorin Frau Schlephorst in den Ruhestand

20.02.2020 Karneval in der Schule

09.-13.03.2020 Tag der Zahngesundheit

16.03.2020 Schulschließung wegen Covid-19

07.05.-12.06.2020 Teilweise Öffnung (im Wechsel eine Klasse täglich)

15.06.2020 Wiederbeginn des Präsenzunterrichts

05.09.2020 Erste Heilige Kommunion

16.09.2020 Bundesjugendspiele und Tag des Sportabzeichens

16.11.2020 Radfahrprüfung Klasse 4

30.11./07.12./14.12./18.12.2020 Adventsbesinnung (Klassenweise wegen Corona)

21.+22.12.2020 Unterrichtsfrei wegen Corona

Kirchlicher Jahresrückblick

Taufen:	7	Elisa Auge, Laurenz Büker, Ludwig Stich, Lia Marie Mokwa, Fynn Berensmeyer, Amelie Kleinschulte		
Erstkommunion:	6	Michel Bertels, Jannis Eickmeier, Maja Eickmeier, Franka Engels, Steffen Flege, Jonas Hansmeier		
Trauungen:	0			
Verstorben:	9	Antonia Nehlson	09.01.2020	94 Jahre
		Karin Beine	29.01.2020	81 Jahre
		Franz Bertels	08.03.2020	80 Jahre
		Maria Kellner	21.04.2020	91 Jahre
		Josef Wischer	16.05.2020	95 Jahre
		Anna Kleinschulte	07.07.2020	87 Jahre
		Heinrich Rump	03.10.2020	76 Jahre
		Inge Strotmeier	12.10.2019	76 Jahre
		Albert Lammert	20.10.2020	58 Jahre

Salzkotten-Verlar, den 21. Januar 2021

Meinolf Flottmeier
Ortschronist

Andre Bertelsmeier
Ortsvorsteher

Anhang zur Chronik 2020:

Verlarer Impressionen



